

P. Bernhard Vošický O. Cist.

Es klingt fast unglaublich, daß in der Zeit, in der ein neues deutsches Stundenbuch in allen Buchhandlungen erhältlich ist, auch ein neues lateinisches Stundenbuch für Cistercienser erscheint. Die monastischen Kommunitäten, „die die betende Kirche in besonderer Weise darstellen sollen“², „und ein Beispiel der Kirche, die mit einheitlicher Stimme und ohne Unterlaß den Herrn lobt, darstellen sollen“ sahen sich genötigt, in der Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils, eine erneuerte monastische Stundenliturgie zu erarbeiten.³

So begann auch in der Cistercienserabtei Heiligenkreuz bei Wien (Niederösterreich) im Jahre 1973 die Bemühung um eine Neuauflage eines Monastischen Stundenbuches für den Cistercienserorden. Die erste Anregung dazu gab, der am 20. September 1978 verstorbene Abt Karl Braunstorfer von Heiligenkreuz, der als Abt Präses der Österreichischen Cistercienser-Kongregation auch an den Sitzungen des Zweiten Vatikanischen Konzils teilnehmen durfte. Auf seine Initiative hin wurde 1973 zunächst eine hauseigene Liturgische Kommission gegründet. Abt Karl Braunstorfer, der damals auch an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Heiligenkreuz das Lehrfach Liturgiewissenschaft dozierte, übernahm den Vorsitz der genannten Kommission. Seine Mitarbeiter waren: P. Prior Gerhard Hradil, P. Robert Beigl (jetzt Stift Rein, Steiermark) und P. Bernhard Vošický.

Im Jahre 1974 kam es dann zur Erstellung einer Psalmenordnung, genauer gesagt, zu einer Verteilung der 150 Psalmen auf zwei Wochen. Diese Arbeit besorgte, in Anlehnung an die Psalmenordnung der Regel des hl. Benedikt, der Cistercienser P. Dr. Guido Gibert-Tarruell (Poblet – Rom), der an der Kongregation für den Gottesdienst in Rom arbeitet und als Professor am Päpstlichen Liturgischen Institut St. Anselm, Rom, tätig ist. Dieses Zwei-Wochen-Psalterium wurde vom Generalkapitel des Cistercienserordens im Jahre 1974 bestätigt⁴, das in Casamari vom 17. bis zum 27. September tagte.

¹ *Liturgia Horarum Ordinis Cisterciensis*, Officium divinum ad normam Institutionis de Liturgia Horarum pro monasteriis Ordinis Cisterciensis, a Congregatione pro Cultu Divino die 27 Novembris 1974 approbatae, dispositum – Editio Abbatiae ad S. Crucem Ord. Cist. in Austria Typis SVD St. Gabriel, Mödling 1978 – Kurztitel: *Liturgia Horarum Ordinis Cisterciensis*, Editio San-crucensis (= LH O. Cist.)

² *Institutio Generalis pro Liturgia Horarum*, n. 24.

³ SC 83–101; PC 109; Brief Pauls VI. an die Höheren Oberen der zum Chorgebet verpflichteten Klerikergemeinschaften über die Feier des Offiziums, *Sacrificium laudis: Notitiae* 2 (1966) 252–255, übersetzt in *Erbe und Auftrag* 42 (1966) 508–510.

⁴ Die *Praenotanda ad Directorium divini Officii Ordinis Cisterciensis auctoritate Capituli generalis de mandato Abbatis Generalis et Synodi Ordinis editum*, Typis monasterii Populeti 1976, Nr. 73, S. 36f beinhalten 5 bzw. 4 Psalterschemata:

1. gemäß der Regula Benedicti mit der Prim.
2. gemäß der Regula Benedicti ohne die Prim.
3. Schema I, das den gesamten Psalter auf eine Woche verteilt.
4. Schema II, das den Psalter in numerischer Reihenfolge (psalterium currens) auf zwei Wochen verteilt.
5. Schema III, das den Psalter ohne Rücksicht auf numerische Reihenfolge auf zwei Wochen verteilt.

Am 27. 11. 1974 erfolgte die Approbation durch die römische Kongregation für den Gottesdienst.

Das in der Abtei Heiligenkreuz bei Wien erarbeitete neue, lateinische Cistercienser-Stundenbuch entstand nun nicht bloß in Anlehnung an die „Liturgia Horarum iuxta Ritum Romanum“, sondern auch in Anlehnung an den „Thesaurus Liturgiae Horarum Monasticae“⁵, an dem auch der genannte P. Dr. Guido Gibert-Tarruell mitarbeitete. Das Grundscheema der Regel des hl. Benedikt wurde, was den Aufbau der einzelnen Horen betrifft, mit Ausnahme der Prim beibehalten. Die Preces (Fürbitten) für Laudes und Vesper, aber auch die Kurzlesungen und Gebete (Orationes) stammen größtenteils aus dem Schatz der römischen „Liturgia Horarum“. Die Vigillesungen (Hora lectionis – Lesehore) wurden allerdings nicht aufgenommen, da heute für diese fast überall die Übersetzungen in die jeweilige Landessprache benützt werden.

Textmäßig sind die Kurzlesungen, die Psalmen, und auch die Cantica des AT und des NT bereits der Neo-Vulgata entnommen. Es werden alle 150 Psalmen verwendet. Die „Fluchpsalmen“, bzw. Texte mit Fluchcharakter sind in Kursivschrift gedruckt. So kann der einzelne Beter oder die betende Mönchsgemeinschaft selbst die Entscheidung treffen, ob sie diese Psalmen benützen oder nicht. Jeder Psalm hat eine eigene Antiphon, nur die Kompletpsalmen (4, 90 und 133) werden unter einer einzigen Antiphon zusammengefaßt. Die Antiphonen wurden aus der Cistercienser Tradition bzw. der Benediktiner Tradition entnommen, da die römische „Liturgia Horarum“ viele neue Texte enthält, für die keine entsprechenden Chormelodien vorhanden sind (entsprechende Kompositionen sind da noch ausständig). Die Antiphonen zum Magnificat der I. und II. Sonntagsvesper und zum Benedictus der Sonntagslaudes entsprechen ganz der neuen Leseordnung für die Sonntage (Lesejahre A, B und C).

Die Hymnen wurden teilweise der römischen „Liturgia Horarum“ (A. Lentini) oder der Cistercienser Tradition entnommen. Der dritte Nokturn für die Sonn- und Festtage bewahrt seine Struktur, entsprechend der Regel des hl. Benedikt. Um eine Wiederholung der Evangelienlesung an ein und dem-

6. Schema IV, das eine Adaptation des Vierwochenpsalters der röm. Liturgia Horarum für einen zweiwöchentlichen monastischen Cursus darstellt (Notitiae 8, 1972, 257).

Die Schemata I–III können wiederum nach verschiedenen Ausarbeitungen der Feier zugrunde gelegt werden (als Quellen werden genannt: N. Fuglister, Abt E. Heufelder, G. Gibert oder Trappisten).

Außerdem bleibt gemäß der zu diesen Verteilungen gemachten Anmerkung das Recht eines jeden Cistercienserklosters bestehen, einer anderen Psalmenordnung zu folgen (Beschlüsse des Generalkapitels 1969 über die Liturgie).

⁵ Thesaurus Liturgiae Horarum Monasticae, hrsg. vom Sekretariat des Abtprimas des O.S.B., Badia Primaziale Sant'Anselmo, Roma.

Th. A. SCHNITKER, Der Thesaurus Liturgiae Horarum Monasticae und seine Bedeutung für die Liturgiewissenschaft, Liturgisches Jahrbuch 28 (1978) 45–56.

Notitiae 13 (1977) 157f – Prot. n. CD 1415/76.

H. ASHWORTH, The Renewal of the Benedictine Office, Notitiae 13 (1977) 192–196.

selben Tag zu vermeiden, wurden im Anschluß an die dritte Nokturn eigene Evangelientexte gemäß der römischen „Liturgia Horarum“ zusammengestellt.

Zur Fertigstellung des neuen, lateinischen Cistercienser-Stundenbuches kam dann noch die wertvolle Mithilfe von Abt Dr. Bernhard Kaul O.Cist. (Abtei Hauterive bei Fribourg, Schweiz), dem Präses der Liturgischen Kommission des Ordens und die Mitarbeit von P. Alberich Altermatt O.Cist. (Hauterive) hinzu. Ihm ist die Fertigstellung des Hymnariums und des Antiphonariums zu verdanken. Die Indices fertigte dankenswerterweise Dr. Ferdinand Haas an.

Für den Offset-Druck des Antiphonariums, Hymnariums, Psalteriums und Ordinariums, mit den entsprechenden Choralnoten, konnten noch einige Kleriker und Novizen der Abtei Heiligenkreuz und der Phil.-Theol. Hochschule herangezogen werden.

Abt Dipl.-Ing. Franz Gaumannmüller von Heiligenkreuz stellte 1975 die notwendigen Geldmittel für die Drucklegung zur Verfügung, die aus Spenden von großzügigen Wohltätern des Klosters rekrutieren.

Im Jahre 1978 konnte die Missionsdruckerei St. Gabriel S.V.D., in Mödling bei Wien, mit der Drucklegung beginnen. 1979 konnte der erste Band erscheinen, der 1813 Seiten umfaßt. Die äußere Aufmachung entspricht in etwa der römischen „Liturgia Horarum“, was Papier, Textverteilung und Rot-Schwarz-Druck betrifft.

Mit dem Aschermittwoch 1979 (28. Februar) begann offiziell die Verwendung des neuen lateinischen Cistercienser-Stundenbuches beim Chorgebet der Abtei Heiligenkreuz. Kurz darauf begann auch Stift Rein bei Graz, Steiermark, mit diesem neuen monastischen Stundenbuch.

Die Liturgische Kommission des Cistercienserordens (Commissio Liturgica O.Cist.), die vom 3. bis 4. Dezember 1978 in der Schweizer Abtei Hauterive tagte, bestätigte die Initiative des österreichischen Cistercienserklosters Heiligenkreuz und belobigte die Erstellung eines monastischen Stundenbuches in lateinischer Sprache. Es dürfte von allen Abteien des Ordens übernommen werden, sofern sie sich dazu bereiterklärten.

Das erneuerte Offizium hat vor allem die Einheit und Harmonie zwischen der Liturgie und den übrigen Elementen des Ordenslebens im Auge.⁷ Struktur und Formen der Liturgie führen dem Alltag des Klosters Kraft und Leben zu. Das erneuerte Offizium steht dem heutigen Empfinden des Menschen nicht fremd gegenüber, sondern schenkt und ermöglicht der Feier den notwendigen und fruchtbaren Bezug zum Leben. So kann die Liturgie der Cistercienserklöster wie ein hellbrennendes Licht auf die ganze Lokalkirche ausstrahlen.⁷ Die liturgischen Feiern laden die Gläubigen zur aktiven Teilnahme

⁶ Erklärung des Generalkapitels über die wesentlichen Elemente des heutigen Zisterzienserlebens (1968/69) Nr. 62.

Im Druck erschienen: Heiligenkreuz 1971, Vlg. NÖ Pressehaus, St. Pölten.

⁷ Erklärung . . . Nr. 64

cf. Perfectae caritatis 18.

ein und stellen für das gesamte christliche Volk eine überreiche Quelle des religiösen Lebens dar.⁸

Durch ein Reskript der „Sacra Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino“ (Rom) wurde für einen Zeitraum von fünf Jahren dem gesamten Cistercienserorden der Gebrauch des neuen lateinischen Cistercienser-Stundenbuchs gestattet (Prot. CD 965/79 vom 3. September 1979).

INHALTSVERZEICHNIS:

Institutio generalis de Liturgia Horarum

Calendarium Ordinis Cisterciensis

Proprium de Tempore

Tempus Adventus

Tempus Nativitatis

Tempus Quadragesimae

Tempus Paschale

Sollemnitates SS. Trinitatis, Corporis et Sanguinis Christi,

SS. Cordis Jesu

Dominicae per annum

Evangelia per annum

Ordinarium

Psalterium

Hebdomada I

Hebdomada II

Completorium

Proprium de Sanctis

Communia

Dedicationis ecclesiae

Beatae Mariae Virginis

Apostolorum

Martyrum

Pastorum

Doctorum ecclesiae

Virginum

Sanctorum virorum

Sanctarum mulierum

Religiosorum

Sanctorum monachorum et monialium

Officium defunctorum

Benedictiones

Intercessionones breviores (ad Laudes matutinas et ad Vesperas)

Index psalmorum cum titulis in Psalterio Ordinis Cist. traditis

Indices.

⁸ Die Chormelodien entsprechen weitgehend der alten cisterciensischen Choraltradition: S. MAROSSZÉKI, Les origines du chant cistercien, *Analecta Sacri Ordinis Cisterciensis* 8 (1952) 1–179.

L. LEKAI–A. SCHNEIDER, Geschichte und Wirken der weißen Mönche – Der Orden der Cistercienser, Köln 1958, 188–196 (Liturgie der Cistercienser).

PSALTERIUM

PER DUAS HEBDOMADAS DISTRIBUTUM
(P. Guido GIBERT-TARRUELL)

HEBDOMADA I

	Dominica	Feria 2	Feria 3	Feria 4	Feria 5	Feria 6	Sabbato
Invitatorium	94	94	94	94	94	94	94
I Noct.	1	9	7	77	51	53	101
	2	9	74	77	52	54	101
	3	9	81	77	48	55	108
II Noct.	103	10	36	77	25	68	106
	103	13	36	77	70	68	106
	103	49	36	77	70	68	106
III Noct. 3 CVT. (= Cantica vet. Testamenti)							
Laudes	92	96	41	66	100	84	107
	62	5	42	63	87	50	142
	CVT.	CVT.	CVT.	CVT.	CVT.	CVT.	CVT.
	150	28	32	64	145	116	146
Tertia	119	119	119	119	119	119	119
	120	120	120	120	120	120	120
	121	121	121	121	121	121	121
Sexta	117	18b.	24	118,1	118,4	21	118,7
	117	16	24	118,2	118,5	21	118,8
	117	16	24	118,3	118,6	21	118,9
Nona	122	122	122	122	122	122	122
	123	123	123	123	123	123	123
	124	124	124	124	124	124	124
Vesperae	109	118,14	129	71	33	114	140
	110	85	40	71	33	115	141
	112	85	136	60	31	61	137
	CNT.	CNT.	CNT.	CNT.	CNT.	CNT.	CNT.
Completorium	4	4	4	4	4	4	4
	90	90	90	90	90	90	90
	133	133	133	133	133	133	133

HEBDOMADA II

	Dominica	Feria 2	Feria 3	Feria 4	Feria 5	Feria 6	Sabbato
Invitatorium	94	94	94	94	94	94	94
I Noct.	19	57 52	17	67	88	6	105
	20	58	17	67	88	11	105
	44	93	17	67	88	37	105
II Noct.	22	104	78	53	38	34	73
	23	104	76	43	39	34	73
	27	104	69	86	39	102	59
III Noct. 3 CVT.							
Laudes	46	98	18 a.	80	8	75	91
	29	35	56	83	89	50	79
	CVT.	CVT.	CVT.	CVT.	CVT.	CVT.	CVT.
	148	95	134	97	147	99	149
Tertia	125	125	125	125	125	125	125
	126	126	126	126	126	126	126
	127	127	127	127	127	127	127
Sexta	135	118,10	72	118,13	118,17	30	118,20
	135	118,11	72	118,15	118,18	30	118,21
	135	118,12	72	118,16	118,19	30	118,22
Nona	128	128	128	128	128	128	128
	130	130	130	130	130	130	130
	132	132	132	132	132	132	132
Vesperae	109	12	131	26	138	111	15
	113	47	143	26	138	144	65
	113	14	143	139	45	144	65
	CNT.	CNT.	CNT.	CNT.	CNT.	CNT.	CNT.
Completorium	4	4	4	4	4	4	4
	90	90	90	90	90	90	90
	133	133	133	133	133	133	133